

Jesus gab sein Leben für uns am Kreuz hin und zahlte damit für unsere Schuld. Am dritten Tag stand er wieder auf zu neuem Leben, damit wir ewiges Leben mit ihm haben können. Dieses Opfer dürfen wir für uns in Anspruch nehmen, indem wir unsere Schuld vor Gott bekennen und bereuen, zu Gott umkehren und ihn als Herrn über unser Leben annehmen. ●



Mehr über Jesus erfahren?

Wenn du das auch möchtest und noch mehr über Jesus erfahren willst, kannst du gerne kostenlos über unsere Website eine Bibel oder einen Bibelkurs bestellen.



Noch mehr erfahren?
Unterlagen gibts gratis auf
christliche-schriften.ch



- ☐ Neues Testament
- ☐ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ☐ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ☐ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ☐ Johannesevangelium mit Erklärungen

christliche schriften

lesen nachdenken leben



12/2026

dreimonatlich 4 Exemplare
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

Impressum

Herausgeber Schweizerische
Traktatmission, Riedmatte 1,
CH-5613 Hilfikon

www.christliche-schriften.ch
info@christliche-schriften.ch

Druck Mattenbach Zürich AG

Fotos Unsplash, Pixabay

christliche schriften

lesen nachdenken leben



Bringt Beten etwas?

Grossmutter Gebete

✍ C.H. Spurgeon

Was meine Grossmutter uns aus der Bibel erzählte, das lebte sie uns im täglichen Leben vor. Sie war still, ein Sonnenschein, immer freundlich und eine treue Beterin.

Ihr ganzes Leben war ein einziges Lieben und Ertragen von unsagbaren Nöten. Sie lebte an der Seite eines Mannes, der gerade das Gegenteil war: hart, undankbar, ichsüchtig, ein Flucher, der nie zufrieden war. Hatte er seinen «schlimmen Tag», so mussten wir eilends das Haus verlassen. Schon unter der Tür klärte sie uns liebend auf und meinte: «Kinderchen, geht schnell, der Nordwind weht! Betet für den Grossvater, er geht sonst verloren!» Oft verstanden wir das Grossmüeti nicht mehr und sagten: «Wenn er so ist, dann hat er es auch nicht anders verdient!»

Als ich einmal zu ihr sagte: «Grossmutter, gib doch dein Beten

für den Grossvater auf, es hat doch keinen Sinn, er wird ja immer nur noch schlimmer zu dir», da nahm sie mich an der Hand und führte mich in die Küche. Dort stellte sie eine Küchenwaage auf den Tisch und erklärte mir: «Diese Küchenwaage hat zwei Waagschalen. Nun stell dir vor, in der einen Waagschale sitzt dein schwer gebundener, hartherziger Grossvater. Er hat mit seinem steinernen Herzen schon ein beachtliches Gewicht. In der anderen Schale aber liegen die schwachen Gebete deiner Grossmutter und die von euch Kindern. Vergleichst du so ein Gebet mit dem Gewicht eines Kalenderzettels, so ist dies, im

Vergleich zu dem schweren Grossvater, gar nichts! Nimmst du aber einen Jahreskalender mit 365 Zetteln in die Hand, dann ist es schon ein wenig schwerer. Und nun denke dir 50 ganze Kalender! Die sind schon gehörig schwer! So lange bete ich jetzt für den Grossvater. Ich bin überzeugt, es kann nicht mehr viel fehlen, bis unsere Gebete mehr wiegen als das sündhafte Leben unseres Grossvaters,



«Jesus kam in seine Welt, aber die Menschen nahmen ihn nicht auf. Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu sein.»

(Johannes 1,11-12)

und sie werden ihn zum Himmel emporziehen. Wäre es nicht schade, wenn wir jetzt müde würden in unserem Beten? Wenn du täglich treu mitbetest, wird Gott uns erhören.» Und so betete ich noch sieben Jahre mit der Grossmutter um die Errettung des Grossvaters. Nachdem sie 57 Jahre im Gebet für ihren armen Mann durchgehalten hatte, nahm der Herr Jesus sie zu sich. Sie starb, ohne die Freude der Umkehr des Grossvaters zu Gott erlebt zu haben.

Erst am Sarg der Grossmutter brach der hartnäckige Grossvater zusammen und übergab sein Leben Jesus mit unbeschreiblichen Reuetränen. Gerade ich, der vor sieben Jahren noch der Grossmutter den Rat gegeben hatte nicht mehr zu beten, durfte mit dem 83-jährigen Greis niederknien und seine Umkehr erleben. Der einst so gefürchtete Tyrann wurde zu einem sanften, liebenden, und treu betenden Grossvater, der jeden seiner Besucher unter Tränen ermahnte, sein Leben dem Herrn zu geben. Das Gewicht der Gebetswaagschalen hatte also den alten Grossvater doch noch nach oben gezogen. Und Grossmutter darf nun im Himmel dafür danken.